Die Palästinensische Kampagne für akademischen und kulturellen Boykott (PACBI) fordert Kulturschaffende und Kultureinrichtungen weltweit auf, nicht mit kulturellen Institutionen aus Israel zusammenzuarbeiten und Einladungen zur Teilnahme an Veranstaltungen in Israel abzulehnen. Israelische Kultureinrichtungen sind Teil des ideologischen und institutionellen Rahmens, der Palästinenser_innen fundamentale Rechte abspricht. Seit einigen Jahren setzt Israel Kulturschaffende und kulturelle Produktionen gezielt ein, um von seiner aggressiven Politik gegenüber den Palästinenser_innen abzulenken und die Illusion eines toleranten Landes zu vermitteln.

الحملة الفلسطينية للمقاطعة الأكاديمية والثقافية لإسرائيل
Palestinian Campaign for the Academic & Cultural Boycott of Israel

Der kulturelle Boykott inspiriert sich an den Erfahrungen der südafrikanischen Anti-Apartheid-Bewegung. Im Gegensatz zur damaligen Strategie lehnt PACBI den Boykott individueller Kulturschaffender auf der Grundlage ihrer ethnischen, religiösen oder nationalen Identität sowie jegliche Zensur ab und unterstreicht das Recht auf Meinungsfreiheit.

In der Schweiz haben sich aus Anlass des Festival Culturescapes Israel im Jahr 2011 und des Filmfestivals Locarno 2015 mit seiner Carte Blanche für Israel zahlreiche Kulturschaffende und Intellektuelle dem kulturellen Boykott Israels angeschlossen. Ähnliche Stellungnahmen gab es auch aus Protest gegen die wiederholten militärischen Aggressionen Israels im Gazastreifen oder im Libanon.

Beiträge zum Thema

- Europäische Plattform für akademischen und kulturellen Boykott

  15.02.2011

Am 25. und 26. September 2010 haben in Paris BRICUP (British Committee for the Universities in Palestine) und AURDIP (Association des Universitaires pour le Respect du Droit International en Palestine) die Gründung einer Plattform zur Unterstützung des akademischen und kulturellen Boykotts in Europa gegründet.

Weiterlesen ...

- Tanze nicht um die israelische Apartheid

  19.11.2010

  Verschiedene europäische Gruppen (darunter die Frauen in Schwarz in Wien) rufen verschiedene Tanzformationen auf nicht am 5. Tel Aviver Tanzfestival aufzutreten.

  Weiterlesen ...

- Elvis Costello sagt seine Konzerte in Israel ab

  24.05.2010

  Der Liedermacher Elvis Costella sagte aus "Hoffnung auf Frieden" seine zwei Konzerte Anfang Juni in Israel ab.

  Weiterlesen ...

- Hey Elton, hey Joan

  18.05.2010

  PACBI hat Briefaktionen an Elton John und Joan Armatrading gestartet, ihre Konzerte im Juni in Israel abzusagen.

Weiterlesen ...

- Solidarität mit schottischen BDS-AktivistInnen

  21.03.2010

  Im August 2008 wurden fünf Mitglieder der Scottish Palestine Solidarity Campaign (SPSC) verhaftet, nachdem sie bei einem Konzert des Jerusalem Quartet protestiert hatten, welches den offiziellen Status eines kulturellen Botschafters des Staates Israel genießt.

  Weiterlesen ...

- 5oo KünstlerInnen gegen israelische Apartheid

  05.03.2010

  500 KünstlerInnen aus Kanada und Quebec unterzeichneten einen Aufruf gegen die israelische Apartheid.

  Weiterlesen ...

Downloads

- Aufruf zum akademischen und kulturellen Boykott (2008) (126,3 KiB)
- Leitlinien kultureller Boykott (2014) (141,4 KiB)
- The Case for a Cultural Boycott of Israel (Artists for Palestine UK) (2,1 MiB)
- Apartheid and Cultural Boycott (Ben White) (195,4 KiB)

Links zum Thema

- Artists for Palestine UK -
- PACBI - Palestinian Campaign for the Academic and Cultural Boycott of Israel -
- USACBI - US Campaign for the Academic and Cultural Boycott of Israel -

Weitere Flugblätter, Stickers und Broschüren im Downloadbereich